Graham

America makes great again

Amerika macht Boxen groß. Für mehr Erfolg in den USA streckte Graham Audio seinen legendären Kompaktmonitor LS 5/9. Die LS 5/9f braucht keinen Ständer und kommt im Bass tiefer hinunter. Und sie ist tierisch schnell.

Wie bei Harbeth handelt es sich bei Graham Audio um eine echte Insider-Marke. Wer sich für Profi-Monitore interessiert, kennt natürlich das britische Familienunternehmen mit Sitz in Newton Abbot, einer kleinen Marktstadt in Devon im Südwesten Englands. Oder er kennt zumindest den Namen, der in einer langen Reihe von Herstellern von BBC-Abhörmonitoren steht. Über sich selbst sagen die Briten: „Wir mögen klein sein, aber wir sind stolz darauf, mit einigen der besten Talente der Branche zusammenzuarbeiten." Dazu zählt Derek Hughes von Spendor, der auch für die Entwicklung der LS 5/9f verantwortlich zeichnet.

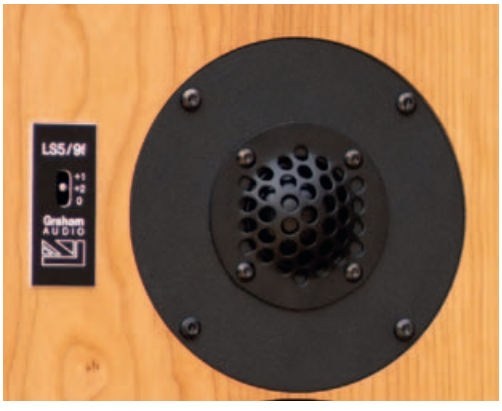
Paul-Position

Das Unternehmen wurde von Paul Graham gegründet. Der Lautsprecher-Entwickler war mehr als 20 Jahre in allen Bereichen professioneller Audio-Technik aktiv. Dazu zählten die Aufnahme- und Rundfunkbranche, aber auch der Bereich Live-Beschallung. Von all den verschiedenen Ansätzen bevorzugte Graham stets den „BBC-Sound" sowohl für berufliche als auch für persönliche Anwendungen. Er befürchtete jedoch, dass viele der klassischen Designs für immer verloren gehen könnten. Über Jahrzehnte im harten Profi-Einsatz schrumpfte das BBC-Boxen-Vermächtnis durch Ausfälle immer weiter. Letztlich befand Graham, dass der einzige Weg, dieses Erbe zu bewahren, darin bestand, die Genehmigung der BBC einzuholen, um die legendären Monitore selbst herzustellen.

Deutschland folgt den USA, was den Trend zu Standboxen betrifft. Das hat optische Gründe, bringt aber auch Bass.

Sein Herstellerdebüt gab Graham Audio mit dem BBC LS 5/9. Der Urahn der hier getesteten LS 5/9f kam bei Rezensenten und Besitzern gleichermaßen gut an und legte den Grundstein zu einer ganzen Reihe von BBC-Monitoren. Der LS 5/9f nimmt im Programm von Graham Audio zusammen mit dem im März 2018 in *stereoplay* getesteten Graham LS 6f (das „f" steht für Floorstander) eine Ausnahmestellung ein: Es handelt sich um einen Standlautsprecher mit einem 105 Zentimeter hohen Gehäuse. Graham-Distributor Philip O'Hanlon gab im direkten Gespräch mit Paul Graham den Anstoß für die Entwicklung des LS 5/9f. Der Amerikaner war begeistert vom besonderen Charme der Kompaktversion im Mitteltonbereich. Und ihm imponierte, wie gut der Monitor mit allerlei bodenständiger Elektronik und Kabeln performte. Allerdings glaubte O'Hanlon, dass sich Standboxen in den USA besser verkaufen würden. Der Amerikaner machte folgende Ursache aus: Viele Lebenspartner von Käufern mochten das Aussehen der für die Kompaktmonitore erforderlichen Ständer nicht besonders – eine Erfahrung, die der deutsche Importeur Uwe Heile von Audio Offensive bestätigen kann. Die Eigner der LS 5/9f dürfen sich zudem über eine um 5 Hz niedrigere untere Grenzfrequenz freuen.

In der neuen Standbox, die auf der Homepage des Herstellers noch keine Erwähnung findet, arbeiten jene Treiber, mit denen im April 2015 bereits der Kompaktmonitor Graham LS 5/9 zum *stereoplay*-Test antrat und in der absoluten Spitzenklasse landete. Als Hochtöner verwendet Graham Audio bei der LS 5/9f den auf Grund seines großen Durchmessers von 3,4 Zentimetern exotischen Audax HD13D34H. Diese Maße prädestinierten die Textilkalotte nicht gerade für breites Abstrahlverhalten und zur



Der Audax HD13D34H fällt mit seiner 3,4-cm-Gewebekalotte aus dem Rahmen. Durch die schaltbare Höhenanpassung kann man das limitierte Rundstrahlverhalten ausgleichen.

Wiedergabe sehr hoher Frequenzen. Der bisher einzige Graham-Standmonitor LS 6f baut auf anderen Treibern auf: Seine Seidenkalotte hat nur einen Durchmesser von 1,9 Zentimetern und arbeitet mit einem entsprechend kleineren 6-Zoll-Tief-Mitteltöner zusammen.

Die Bassreflexöffnung des BBC-typischen Thin-Wall-Gehäuses mündet in den massiven Sockel, von da strömt die Luft nach vorne aus dem Gehäuse.

Bewährte Bauweise

Dem von einem auffallend großen Magneten angetriebenen 20-cm-Diaphnatone-Polypropylen-Konus bleibt Graham bei der Standversion treu. Ebenso der weitgehend identischen Frequenzweiche. Bei dem Gehäuse setzt der LS 5/9f wie der kleine Bruder auf BBC-typische Dünnwandigkeit und starke Bedämpfung. Diese Bauweise soll sicherstellen, dass Resonanzen aus dem kritischen Mitteltonbereich zu höheren Frequenzen verlagert werden. Eine Schicht Steinwolle dient der Bedämpfung. Von Hand gematchte Echtholz-Furniere werden nach sehr hohem Standard aufgetragen und verarbeitet, die Abdeckung wird durch verborgene Magnete fixiert. Wer die Bespannung abnimmt, findet wie bei der kompakten LS 5/9 neben dem Hochtöner einen Schalter zur Hochtonanpassung in drei Schritten: Neutral, +1 dB oder + 2 dB. Die Downfiring-Bassreflex-Öffnung mündet in die hölzerne Bodenplatte, die Luft wird nach vorne durch einen viereckigen Port ins Freie geleitet.

Bereits in Neutralstellung des Höhenschalters klang die LS 5/9f frisch und lebendig. Doch diese Attribute gehen bei britischen Studiomonitoren alter Schule niemals mit Schärfe einher. Während zahlreiche HiFi-Boxen versuchen, durch eine Extra-Prise Höhenglanz mangelnde Agilität zu übertünchen, hat die tonal, aber auch vom Timing wie aus einem Guss wirkende Graham solche Effekte nicht nötig. Sie fesselte die Zuhörer durch ihre ausgezeichnete Auflösung in zeitlicher und dynamischer Hinsicht. Impulsgewitter gab sie so wieselflink und sauber wieder, dass einen die aberwitzig schnelle Attacke und Präzision der Wiedergabe fast schon hypnotisierte. Die LS 5/9f wirkte noch ein ganzes Stück erwachsener als die Harbeth M30.1, was auch am deutlich tieferen Bassfundament lag. Ihr straffer, differenzierter und „schneller" Bass rundete die perfekt ausgewogene Darbietung ab. Die plastische, stabile Abbildung war neben der gesteigerten Detailauflösung der Haupt-Profiteur der zweistufigen Höhenanhebung. Allerdings litt in unserem nicht zu stark bedämpften Hörraum in der +2-dB-Stellung die mustergültige Ausgewogenheit. Gerade Klavier konnte dann etwas überbrillant wirken. Doch keine Angst: Der sogenannte Taunus-Sound der 70er-Jahre war der vornehmen BBC-Box auch mit maximalem Oberton-Boost so fern wie den Briten die Rückkehr in den Schoß der EU. Die +1-dB-Stellung lieferte die beste Balance zwischen tonaler Harmonie, Auflösung und Abbildungspräzision. ***Stefan Schickedanz*** ■

Der 3,4-cm-Hochtöner und der von einem großen Magneten angetriebene 20-cm-Tieftöner entsprechen der kompakten LS 5/9. Die aufwendige Frequenzweiche wurde im Bass leicht angepasst.

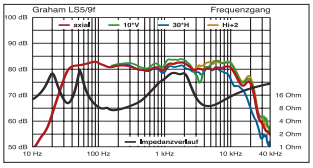
Graham Audio
LS 5/9f

6000 Euro

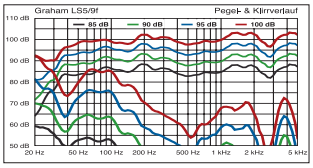
Vertrieb: Audio Offensive
Telefon: 03322 / 2131655
www.audio-offensive.de
www.grahamaudio.co.uk

Maße (B×H×T): 35 × 105 × 37 cm
Gewicht: 25 kg

Messdiagramme



Frequenzgang & Impedanzverlauf
Ausgewogener Frequenzgangsverlauf, früher Höhenabfall, unkritischer Impedanzverlauf



Pegel- & Klirrverlauf 85-100 dB SPL
Bis auf eine Kompression im Bass gibt es bis zur Belastungsgrenze bei 95 dB kaum Klirr

Untere Grenzfreq. -3/-6 dB 31/29 Hz
Maximalpg. 95 dB

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm
Hochohmig, entsprechend höherer Spannungsbedarf, gutmütig bei Röhren

Spannung 18,0 V
Impedanz-Δ 7,2 - 55 Ω
Strombedarf 2,5 A

Raumakustik und Aufstellung
Auf den Hörplatz richten. In bedämpften Räumen Höhen anheben.

Hörabstand 1 m – 5 m
Wandabstand 0 m – 1,5 m
Nachhallzeit 0,2 s – 0,8 s

Bewertung

Natürlichkeit 14
Feinauflösung 13
Grenzdynamik 8
Bassqualität 12
Abbildung 13

Für Stimmfetischisten einer der Lautsprecher schlechthin. In der f-Variante schlägt der 2-Wege-Monitor im Tiefgang diverse XL-Standboxen. Wem der klassische britische Sound zu dunkel erscheint, der kann mit dem Höhenschalter mehr Gas geben.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
6	7	8

stereoplay Testurteil

Klang absolute Spitzenklasse **60**

0 10 20 30 40 50 60 70

Gesamturteil **81 Punkte**
Preis/Leistung **sehr gut**